

# Publikationen

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **NIKE-Bulletin**

Band (Jahr): **7 (1992)**

Heft 2: **Bulletin**

PDF erstellt am: **27.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Bibliographie zur Schweizer Kunst**

Bibliographie de l'art suisse  
Bibliografia dell'arte svizzera

**Bibliographie zur Denkmalpflege**

Bibliographie de la conservation des biens culturels  
Bibliografia della conservazione dei beni culturali

13-1990

Redaktion: Andreas Morel, Institut für Denkmalpflege  
ETH, St. Johans-Vorstadt 5, 4056 Basel  
330 S., broschiert, Institut für Denkmalpflege ETH Zürich,  
1992

Auslieferung: Institut für Denkmalpflege, ETHZ, ETH-  
Zentrum, 8092 Zürich; Einzelnummer: Fr. 55.--, Abon-  
nement: Fr. 45.--  
ISSN 1012-3970

(Eing.)

**Ars Helvetica X**

**Die visuelle Kultur der Schweiz**  
**Nationale Bildthemen**  
Hans Christoph von Tavel

Pro Helvetia / Desertina Verlag, Disentis 1992  
283 S., 265 Abb., Fr. 60.--  
ISBN 3 85637 167 2

Aus dem Inhalt: I Bedeutung und Fragwürdigkeit der  
nationalen Bildthemen / II Kultur und Kult der nationalen  
Bildthemen / III Die nationalen Bildthemen als Quelle der  
künstlerischen Inspiration und Kritik

La version française est parue sous le titre: L'iconographie  
nationale!

(Eing.)

**Ars Helvetica XII**

**Die visuelle Kultur der Schweiz**  
**Kunstszene heute**

Beat Wyss (Herausgeber), Urs Stahel, Annemarie Hürli-  
mann, Ueli Fischer

Pro Helvetia / Desertina Verlag 1992  
302 S., 240 Abb., Fr. 60.--  
ISBN 3 85637 175 3

Aus dem Inhalt: I Nach der Moderne – die Schweiz z. B. /  
II Brennpunkt 1980 / III Fragment Fotografie / IV Archi-  
tekturen

**PUBLIKATIONEN**

La version française est parue sous le titre: La scène  
artistique aujourd'hui!

(Eing.)

**Inventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz**  
**(ISOS)**  
**Kantone Obwalden und Nidwalden**

Hrsg. Eidg. Departement des Innern, Bundesamt für Kultur  
(BAK), 1991/92  
285 S., Format A4 gebunden, zahlr. Pläne und Fotos, Fr.  
75.--  
EDMZ Nr. 310.614

Bezugsstellen: Eidg. Drucksachen und Materialzentrale  
(EDMZ), Postfach, 3000 Bern und Fachbuchhandlungen.

(siehe auch S. 14)

(Eing.)

**Die Kunstdenkmäler der Schweiz (KdS), Band 85**  
**Die Kunstdenkmäler des Kantons Thurgau V**  
**Der Bezirk Diessenhofen**  
von Alfons Raimann

Hrsg. Gesellschaft für Schweiz. Kunstgeschichte (GSK),  
Bern  
Wiese Verlag, Basel 1992  
448 S., 430 s/w- und 8 farbige Abb., gebunden  
Fr. 108.-- (Buchhandelspreis)  
ISBN 3-909158-73-0

Aus dem Inhalt:

Einleitung / Diessenhofen / Basadingen / Schlatt / Schlat-  
tingen / Willisdorf / Das ehemalige Klarissenkloster Para-  
dies / Tabellen, Verzeichnisse, Register

Unter dem Titel 'Die Kunstdenkmäler des Kantons Schwyz,  
Einsiedeln, Höfe und March', hat die Gesellschaft für  
Schweiz. Kunstgeschichte (GSK) 1927 den ersten Band  
ihrer Reihe 'Die Kunstdenkmäler der Schweiz' publiziert.  
Verfasser jenes Inventarbandes war Linus Birchler, der  
spätere, langjährige Präsident der Eidg. Kommission für

## PUBLIKATIONEN

Denkmalpflege. 65 Jahre darnach kann die GSK den 85. Band ihrer wichtigen Inventarreihe vorstellen, die – auch im internationalen Quervergleich – eine einzigartige Stellung einnimmt.

'Nach der Monographie Albert Knoepflis über das ehemalige Kloster St. Katharinental bekommt nun der kleinste Thurgauer Bezirk einen zweiten Kunstdenkmälerband. Er umfasst die Kleinstadt Diessenhofen, die Klosteranlage Paradies und die fünf Landgemeinden Basadingen, Schlattingen, Unterschlatt, Mett-Oberschlatt und Willisdorf. Gewiss ist damit die Erfassungstiefe erreicht, die einer breiten Leserschaft gerade noch zuzumuten ist. Weil aber die Gegend von Diessenhofen bezüglich Lage und Geschichte ein ganz besonderes Stück Thurgau darstellt, lässt sich diese Sonderbehandlung wohl verantworten. Verfasser und Redaktion waren jedenfalls bemüht, die grosse Wissensfülle möglichst anschaulich auszubreiten'. (Aus dem Vorwort des Autors).

In karolingischer Zeit war Diessenhofen noch ein kleines Kirchdorf, welches 1178 das Stadtrecht erhielt. Danach entwickelte sich die Marktsiedlung rasch zum wehrhaften Flecken mit einem Mauerring, der Kirche und Burg einschloss. Die beiden bedeutendsten Monumente des Rheinstädtchens sind die evangelische Stadtkirche St. Dionys und die Burg Unterhof. Der Unterhof ist eines der wenigen Beispiele eines städtischen Ministerialsitzes der Zeit um 1300.

Zwei bemerkenswerte Klosteranlagen, beide Gründungen des 13. Jh., säumen in mönchischer Abgeschiedenheit den Rhein unterhalb des Städtchens Diessenhofen. St. Katharinental, ein Meisterwerk süddeutschen Barocks, wurde 1989 von Albert Knoepfli im Band IV der Kunstdenkmäler des Kantons Thurgau gewürdigt. Paradies, ein ehemaliges Klarissenkloster vor den Toren Schaffhausens, wurde nach einer Brandkatastrophe von 1587 von Grund auf neu erbaut. Die qualitätsvolle barocke Ausstattung der Klosterkirche von 1726 ist in seltener Ursprünglichkeit erhalten geblieben.

Wer in den Dörfern des Bezirks nach Kunstdenkmälern sucht, wird schnell fündig: die Landschaft am Rhein ist noch sehr reich an kunstvollen Fachwerkbauten des 15. – 19. Jh. und jede Siedlung besitzt eine Kirche oder Kapelle mit einer oftmals bedeutenden Ausstattung: In Schlattingen sind es Fragmente gotischer Wandmalereien und in Basadingen ist eine bedeutende klassizistische Ausstattung aus den 1840er Jahren anzutreffen.

### Glarus und die Schweiz Streiflichter auf wechselseitige Beziehungen

Hrsg. von Jürg Davatz  
Im Auftrag des Regierungsrates des Kantons Glarus

Verlag Baeschlin Glarus, 1991  
304 S., 390 Abb. davon 65 in Farbe, Leinenband, Format 25 x 30 cm, Fr. 68.--  
ISBN 3-85546-044-2

Der Band enthält 35 informative Beiträge, aufgeteilt in sechs Kapitel nach folgenden Themenkreisen: Geschichte und Politik, Militärwesen, Wirtschaft und Sozialpolitik, Umwelt und Verkehr, Bildung und Kultur, Sport.

(Eing.)

### Schweizerische Kunstführer, Serie 51

Hrsg. von der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte (GSK), Bern 1992

- 501/502: Der Munot in Schaffhausen (Werner Meyer und Hans Ulrich Wipf), 40 Seiten
- 503: Die Dreifaltigkeitskirche in Bern (Folco Galli und Christian Rümelin), 24 Seiten
- 504: Kirchbühl bei Sempach (Uta Bergmann), 32 Seiten
- 505: L'Eglise de la Tour-de-Peilz (Isabelle Roland), 24 pages
- 506: Katholische Kirche Bülach (Christian Renfer), 36 Seiten
- 507/508: Die Brauerei Feldschlösschen in Rheinfelden (Charlotte Kunz und Daniel Schneller), 40 Seiten
- 509/510: Schloss Lenzburg. Historisches Museum Aargau (Hans Dürst), 56 Seiten

Die Schweizerischen Kunstführer können einzeln oder im Abonnement bestellt werden (Einzelnummer Fr. 5.-- bis Fr. 12.--, Jahresabonnement Fr. 75.--).

Bestellungen: Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte (GSK), Pavillonweg 2, 3012 Bern, Tel. 031/23 42 81, Fax 031/23 69 91

(siehe auch S. 9)

(Eing.)